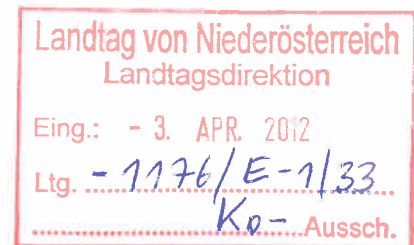


Perchtoldsdorf, am 28.03.2012

Direktion des NÖ Landtags
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten



Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens der Gemeinde Wien wurde im 23. Wiener Gemeindebezirk in der Katastralgemeinde Rodaun eine Flächenwidmungsänderung im Bereich der ehemaligen Zementfabrik durchgeführt. Nunmehr besteht die Absicht, auf dem Gelände der Perlmooser Zementfabrik eine gigantisch dimensionierte Wohnhausanlage zu errichten. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf verfolgt diese Entwicklung mit größter Besorgnis.

Ständige Gespräche mit den Vertretern des Errichtungskonsortiums Waldmühle Rodaun Errichtungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, den Grundstückseigentümern und Spitzenvertretern der Stadt Wien sowie eingelegte Rechtsmittel haben die Ablehnung des Projekts in der geplanten Dimension von 450 Wohnungen mit bis zu 1.200 Bewohnern deutlich zum Ausdruck gebracht.

Im Lichte der bereits gegenwärtig bestehenden Verkehrsprobleme im Kaltenleutgebner Tal bzw. im Bereich Donauwörther Straße / Plättenstraße / Wiener Gasse ist dieses Projekt für die Marktgemeinde Perchtoldsdorf nicht annehmbar.

Beiliegend wird eine heute einstimmig verabschiedete Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Perchtoldsdorf an den Landtag von Niederösterreich betreffend das geplante Wohnprojekt „Waldmühle“ in 1230 Wien, KG Rodaun, mit dem Ersuchen um Vorlage übermittelt.

Mit besten Grüßen

Ergeht gleichschriftlich an:
Präsident d. NÖ LT Ing. Johann Penz

Beilage erwähnt

Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Perchtoldsdorf

**An
Landtag von
Niederösterreich**

Beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates vom 28.03.2012

Seitens der Gemeinde Wien wurde im 23. Wiener Gemeindebezirk in der Katastralgemeinde Rodaun eine Flächenwidmungsänderung im Bereich der ehemaligen Zementfabrik durchgeführt. Nunmehr besteht die Absicht, auf dem Gelände der Perlmooser Zementfabrik eine gigantisch dimensionierte Wohnhausanlage zu errichten. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf verfolgt diese Entwicklung mit größter Besorgnis.

Ständige Gespräche mit den Vertretern des Errichtungskonsortiums Waldmühle Rodaun Errichtungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, den Grundstückseigentümern und Spitzenvertretern der Stadt Wien sowie eingelegte Rechtsmittel haben die Ablehnung des Projekts in der geplanten Dimension von 450 Wohnungen mit bis zu 1.200 Bewohnern deutlich zum Ausdruck gebracht.

Wie bereits hinlänglich bekannt ist, kommt es im Liesinger Bezirksteil Rodaun in der Breitenfurter Strasse, Willergasse, Ketzergasse, Hochstrasse und Kaltenleutgebner Strasse täglich zu Verkehrsstillstand auf Grund dramatischer Verkehrsüberlastung, welche immer mehr zu einer unannehmbaren Belastung für die Bewohner und der VerkehrsteilnehmerInnen der Region und der unmittelbar angrenzenden Marktgemeinde Perchtoldsdorf und weiterer niederösterreichischer Umlandgemeinden führt.

Die durchgeführte Umwidmung des bisherigen Betriebsgeländes der Lafarge-Perlmooser GmbH in Bauland-Wohngebiet mit der Ansiedelung von zu erwartenden bis zu 1.200 neuen Bewohnern, wird zu einer weiteren einschneidenden Verschlechterung der Verkehrssituation für die Bevölkerung der Region mit der im angrenzenden Einzugsgebiet liegenden Marktgemeinde Perchtoldsdorf führen. Deshalb ist eine derartige Umwidmung ohne gravierende Eingriffe in die Verkehrsflüsse weder für die Perchtoldsdorfer AnrainerInnen, noch für die politischen Verantwortungsträger denkbar.

Die MandatarInnen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf fordern den Landtag von Niederösterreich daher auf, auf die Stadt Wien in Hinblick auf die die beabsichtigte Errichtung der Wohnhausanlage mit geplanten 450 Wohneinheiten einzuwirken und den Kontakt mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf als Sprachrohr der Anrainerschaft aufzunehmen.

Folgende Maßnahmenschritte sind unserer Ansicht nach unbedingt notwendig, um die gegenwärtig drohende Verkehrs- und ökologische Katastrophe abzuwenden:

- Sofortiger Planungsstopp des Projektes Waldmühle und eine Neuausrichtung des Projektes unter Einbeziehung der AnrainerInnen, Nachbargemeinden und ExpertInnen
- Umsetzung eines verbindlichen auf Infrastruktur und Verkehrsbelastung ausgelegten Entwicklungsplanes für die gesamte Region
- Ähnlich wie in Deutschland und der Schweiz in gleich gelagerten Fällen üblich: Einführung eines demokratisch legitimierten Gremiums, um grenzüberschreitend Projekte ab einer Größenordnung von z.B. über 200 Wohneinheiten bzw. entsprechende Betriebsstandorte im Vorhinein abzustimmen
- Abstimmung der örtlichen Bebauungspläne sowie der Raumordnungsüberlegungen über alle Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat eine hohe Erwartungshaltung im Sinne einer gemeinsamen Vorgangsweise für die aufgezeigten Probleme. Nicht nur im Interesse der Perchtoldsdorfer Bevölkerung, sondern der mehr als 32.000 betroffenen Menschen in Niederösterreich und Wien sehen wir Ihrer Antwort entgegen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf am 28.03.2012

iA

Der Bürgermeister:

LAbg. Martin Schuster

